

INHALTSANGABEN

FÖLDI Tamás: Thesen zu Informationsstrategie und Informationspolitik. — Eine Informationsstrategie bedeutet die Gesamtheit von den das Informationsverhalten von Personen, Gruppen und Organisationen bestimmenden Informationen. Unter Informationspolitik versteht der Autor die Anwendung der Informationsstrategie zu den wechselnden gesellschaftlichen Voraussetzungen. Es besteht ein anständiger Zugang zu Informationen, wenn die für den Benutzer (das Individuum) verfügbare Daten zu den optimalen und kollektiven Entscheidungen beitragen. Die Informationsstrategie soll auf die Verbesserung der Informationsstandes der benachteiligten Personen und Gruppen gerichtet werden. (S. 345-347)

NAGY Zsoltné: MICRO-ISIS-Anwendung in der Nationalbibliothek Széchenyi. — Die Periodika-Redaktion der Ungarischen Nationalbibliographie benutzt seit 1. Januar 1989 die ISSN-Datenbank, die mit dem Software MICRO-ISIS 2.3 aufgebaut worden ist. Die Datenbank enthält die wichtigsten bibliographischen und Anordnungsangaben der im Jahre 1989 erschienenen Periodika, aber ohne standardgemäße bibliographische Beschreibungen. Die standardgemäße bibliographischen Beschreibungen sind in den jährlichen Bänden der "Bibliographie der periodischen Publikationen" der Ungarischen Nationalbibliographie enthalten. Die Autorin führt die Sätze der Datenbank und das Produkt der Datenbank — die vierteljährliche Veröffentlichung "Uj Periodikumok" (Neue Periodika) — vor. Diese letztere kann auch zum Katalogaufbau benutzt werden. (S. 348-360)

SEBESTYÉN György: Neue Entwicklungen in der Tätigkeit der Arbeitsgruppe "Bibliologie" der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. — Die Arbeitsgruppe "Bibliologie" der UAdW ist 1985 gebildet worden, die Association Internationale de Bibliologie (AIB, Internationale Vereinigung der Bibliologie) ist im Jahre 1986 organisiert worden, das koordinierte Programm der internationalen Forschungen auf dem Gebiet der Bibliologie ist auch dann erarbeitet worden. Die ungarischen Spezialisten haben in den zwei Kolloquien eine aktive Rolle gespielt, und demzufolge ist auch die Tätigkeit der Arbeitsgruppe "Bibliologie" lebhafter geworden. An den Arbeiten einer internationalen Bibliographie wirkt die Zentralstelle für Bibliothekswissenschaft und Methodik der Nationalbibliothek Széchenyi, in der Redaktion der Enzyklopädie der Bibliologie die Bibliothek der Akademie der Wissenschaften und der Lehrstuhl Bibliothekswissenschaft der Eötvös Lóránd Universität mit. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind von dem Pariser Kolloquium (September 1989) weiterentwickelt worden. Es ist der Vermittlung der ungarischen Spezialisten zu danken, das die Bemühungen der AIB auch von der ECSSID (European Co-operation in Social Science Information and Documentation) gefördert worden sind. (S. 361-368)

GÁSPÁRNÉ DEMETER Judit: Bauliche Modernisierung der Zentralbibliothek der Technischen Universität zu Budapest. — Die Zentralbibliothek ist gerade vor 90 Jahre gebaut worden. Das damals nach den Zeitgemässen Gesichtspunkten entworfene Gebäude ist im wesentlichen heute noch fähig, seine Aufgaben zu erfüllen, aber es bietet keinen geeigneten baulichen Rahmen zu den neuen Funktionen (rechnergestützte Bibliotheksarbeiten, Fachinformation, Benutzerschulung usw.). Die Erschliessung der im Gebäude verborgenen Reserven und die Einrichtung einer neuen Abteilung um zentralen Gebäude der Universität sind wichtige Schritte in der Entwicklung der Bibliothek. (S. 369-376)

KEREKES Pálné: Stand und Aufgaben der Bibliotheksversorgung von Kindern in Budapest. — Infolge der sich ändernden gesellschaftlichen-ökonomischen Umständen ist auch die Bibliotheksversorgung von Kindern in einen Zugzwang geraten. Um für das Niveau der Versorgung auch in der Zukunft sorgen zu können, ist die Autarkie nicht mehr anzunehmen. Auch die Versorgung durch Kinderbibliotheken soll sich organisch in das gegenseitige Verbindungssystem, d.h. ins Netz der Mitgliedsbibliotheken einrichten. Der Artikel bietet einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Kinderbibliotheken der Hauptstadtischen Szabó Ervin Bibliothek, legt die heutige Struktur und die Entwicklungsmöglichkeiten dar. Der wichtigste Ziel der erwähnten Einrichtung der Kinderbibliotheksversorgung ist es, das Niveau nicht abnehmen zu lassen und die Zugangschance zum vollen Angebot zu erhöhen. (S. 377-382)

KUN SZABÓ Tiborné: Informationswert und Verwendung der Hochschulschriften. — Die Technische Universität für Chemieindustrie zu Veszprém veröffentlicht viele, in die Kategorie der sog. grauen Literatur gehörende Publikationen: z.B. Konferenzvorträge, Forschungsberichte, Dissertationen, Habilitationsschriften, Diplomarbeiten usw. Ihr inhaltlicher Wert ist verschieden, aber es ist ihnen gemein, dass keine von ihnen zu allen potenziellen Interessenten gelangt. Ihre Zugänglichkeit zu verbessern ist in erster Linie die Aufgabe der Universitätsbibliothek. (S. 383-386)

FERENCZI Zsuzsa: Mass und Ausmass. Beitrag zu den Artikeln von Arató Attila und Zsidai József (Könyvtári Figyelő, 1988. No. 5/6.). — Die Autorin witerführt und ergänzt die Aussagen der Diskussionsartikel bezüglich drei Schlüsselfragen von Allgemeinbibliotheken: des Bestandes, der Automatisierung und der Personalsituation. Ihrer Meinung nach ist der wichtigste Faktor der letzte. Ausser beruflicher Vorbereitung ist es auch wichtig, dass die Fachleute an die Bedeutung ihrer Rolle glauben. In unserer, kämpfenden mit Zivilisationskrise Epoche kann das erreichte Niveau durch Glaube, Bewusstsein und kreatives Denken bewahrt und entwickelt werden. (S. 387-391)

SEREGI István: Die Tätigkeit des Rates der Direktoren von Zentralbibliotheken der Gewerkschaften (1987-1989). — In den letzten ein Paar Jahren haben sich die sachlichen, personaien und finanziellen Bedingungen der Gewerkschaftsbibliotheken verschlimmert, auch die Unternehmen haben ihre Unterstützung bedeutend abgekürzt. Obwohl die neuen Leiter des Nationalrates der Gewerkschaften entschieden für die Gewerkschaftsbibliotheken eingetreten sind, erschwert die gleichbleibende Summe der zentralen Unterstützung den Betrieb dieser Bibliotheken weiter. Auch die Integration der Allgemein- und Fachbibliotheken der Unternehmen tauchte auf, aber die Bedingungen der Integration sind nicht allorts gegeben. Die Direktoren halten es für wichtig, die zentralisierte Lenkung einzustellen, die Offenheit der Bibliotheken zu erhöhen, die Bibliotheksarbeit zu erneuern, und waren auch darin einig, dass sie auf die Bibliotheksversorgung am Arbeitsplatz nicht verzichten dürfen. (S. 392-396)

Ausblick

KOVÁCS Lászlóné: Das europäische Bibliothekswesen nach 1992. (S. 397-408)

DÖMÖTÖR Lajosné: Die 13. Konferenz der IATUL. (S. 409-414)

HUGHES, Noel J.: Bildschirmtext in Bibliotheken. Die Rolle der Irischen Nationalen Datenbank. (S. 415-421)

NEUBAUER, K.W.: CD-ROM in Bibliotheken. (Zusammenf.: SZINAINÉ LÁSZLÓ Zsuzsa) (S. 422-430)

GESZLY, Susanne, D.: Eine automatisierte Bibliothek: Die "Sterling Evans" Bibliothek der Staatlichen Universität zu Texas. (S. 431-440)

Rezensionen

BARCZI Zsuzsa: Egy kísérlet végén — a gyakorlat elején — A családi könyvtár foga'atása. (Am Ende eines Versuches — am Anfang der Praxis. Die Annahme der Familienbibliothek.) (FSZEK. Bp. 1988.) (Rez.: VERECSEG Ilona) (S. 441-443)

VALACH, Július: Staré tlačiarne a tlačiar na Slovensku. (Matica Slovenska. Martin. 1987) + KUZMIK, J.: Knižna kultúra na Slovensku a renesancii. (Matica Slovenska. Martin. 1987.) Unsere gemeinsame Sachen in der Buchkultur. Über zwei slowakische Monographien. (Rez.: FÜTALA Tibor) (S. 445-446)

Essential guide to CD-ROM. (J.P. Roth, B. Gal. Westport, London, Meckler cop. 1986.) Führer zur Benutzung der CD-ROM-Technik. (Rez.: MÉSZÁROS Piroksa) (S. 447-448)